

werden. Yang bezifferte den wertmäßigen Output der Zone im Jahr 2000 auf rd. 5 Mrd.US\$. Durch den Industriepark werden Tausende neuer Arbeitsplätze geschaffen.

Das taiwanesisches Engagement in den Philippinen hat sich im vergangenen Jahr im Vergleich zu 1991 kaum belebt. In den ersten zehn Monaten 1992 lagen die Investitionen bei gerade knapp über 1,2 Mio.US\$, 2% über dem entsprechenden Ergebnis von 1991. Verantwortlich hierfür dürfte u.a. die unsichere soziale Lage der Philippinen sein. (NfA, 10.2.93)

Auch bevorzugen die taiwanesischen Investoren das chinesische Festland als Standort, weil dort die Löhne noch niedriger sind als auf den Philippinen oder anderen südostasiatischen Staaten. In den letzten zehn Jahren sollen sie schätzungsweise 5 bis 10 Mrd.US\$ auf dem chinesischen Festland investiert haben. Mit dem Subic Bay-Projekt versucht die Regierung in Taipei offenbar, den Kapitalzufluß Taiwans umzuleiten und damit die Wirtschaftsverflechtung mit dem kommunistischen chinesischen Festland zu bremsen. (IHT, 17.2.93) -ni-

*(36)

Wenig Interesse privater Investoren an Staatsunternehmen

Die Privatisierung der taiwanesischen Staatsunternehmen verläuft nur schleppend. Angesichts der schwachen Reaktionen der Börse in Taipei auf das Angebot von Aktien an der BES Engineering Corp., einem großen Baukonzern, will die Regierung jetzt auch Ausländern den Kauf von Anteilen erlauben.

Neben der BES Engineering, von der 60% verkauft werden sollen, sind die Taiwan Machinery Manufacturing Corp. (60%), die China Chemical Corp. (40%), die Chinese Petroleum Corp. (40%) sowie die China Steel Corp. (17%) betroffen. Insgesamt will die Regierung etwa 20 Firmen, darunter auch Banken, in privates Eigentum überführen und auf diese Weise Einnahmen in Höhe von 600 Mrd. Neuen Taiwan-Dollar (NT\$; 38 Mrd.DM; 1 NT\$ = rd. 0,06 DM) erzielen.

Das erste Angebot von Anteilen an der BES Engineering verlief mehr als enttäuschend. Ursprünglich hoffte das Ministerium auf den Verkauf von knapp 200 Mio. Aktien, doch konnten hiervon nur etwa 10% abgesetzt werden. (NfA, 1.2.93)

Bereits 1989 hat die Regierung mit dem Privatisierungsprogramm begonnen. Doch infolge des starken Kursrutsches auf dem Aktienmarkt, des Widerstands der Gewerkschaft und der schleppenden Bürokratie kommt der Plan schwer voran. Andererseits braucht die Regierung für die Ausführung des Sechsjahresplanes (1991-1996) dringend Kapital. Allein in den Finanzjahren 1992 und 1993 hat die Regierung im Staatshaushalt 600 Mrd.NT\$ Anleihen aufnehmen müssen, noch mehr als in den 42 Jahren 1950-1991 mit über 400 Mrd.NT\$. Im Fiskus, der früher schuldenfrei war, gibt es jetzt schon ein Loch von 500 Mrd.NT\$. (LHB, 16.2.93) -ni-

*(37)

Werbeverbot für Babynahrung

Die taiwanesisches Regierung will Werbung für Babynahrung verbieten, um Mütter zum Stillen ihrer Säuglinge zu ermuntern. Wie das Gesundheitsministerium am 22. Februar mitteilte, soll ein entsprechendes Gesetz im April in Kraft treten. In Taiwan stillten 1990 nur 5,8% der Mütter ihre Säuglinge - weltweit die niedrigste Rate. Der Rückgang wird auf die Berufstätigkeit der Mütter und die Wettbewerbsstrategien der Babynahrungsherstellen zurückgeführt. (SZ, 23.2.93) -ni-

Hongkong

*(38)

Wirtschaftsverflechtung in der großen chinesischen Wirtschaftsregion

Zwischen 1979 und dem ersten Quartal 1992 hat Hongkong dem *Economic Report* (Februar 1993) der Hong Kong Shanghai Banking Corporation zufolge 43,1 Mrd.HK\$ (umgerechnet 5,5 Mrd. US\$) auf dem chinesischen Festland

investiert, was 61,6% der ausländischen Gesamtinvestitionen dort entspricht. Umgekehrt hat das chinesische Festland im gleichen Zeitraum über 12 Mrd.HK\$ (1,53 Mrd.US\$) in Hongkong investiert. Seit 1979 stieg der Gesamthandel beider Seiten jährlich im Durchschnitt um 32% bis auf 628,4 Mrd.HK\$ (80,56 Mrd.US\$) im Jahr 1992. Verstärkt hat sich auch der Dienstleistungsaustausch beider Seiten, vor allem im Tourismus. 1991 haben Hongkonger Bürger in China 18,7 Mrd.HK\$ (2,39 US\$) ausgegeben, was 84,6% aller chinesischer Einnahmen aus dem Tourismus entspricht.

All dies bewirkte einen Zufluß von Hongkong-Dollar nach China. Nach dem Stand von 1991 zirkulierten rd. 15 Mrd.HK\$ oder 30% der Hongkonger Währung auf der anderen Seite der Grenze. Während die chinesischen Banken 1980 gegenüber den Hongkonger Geldinstituten Verbindlichkeitsvolumen von über 4,5 Mrd.HK\$ hatten, besaßen sie 1992 ein Gesamtvermögen von über 42,4 Mrd.HK\$ (5,4 Mrd.US\$).

Der Leiter der China Poverty Aid Foundation, Xiang Nan, teilte in einem Vortrag beim Symposium in Hongkong über die Entwicklung Südkinas und seine wirtschaftlichen Beziehungen zu Hongkong und Taiwan mit, daß die Investitionen des chinesischen Festlands in Hongkong und Macau 1992 eine Höhe von 20 Mrd.US\$ (sic!) erreichten, wovon der größte Teil aus den südchinesischen Provinzen Guangdong, Fujian, Hainan und dem autonomen Gebiet Guangxi kamen. Zugleich hat Hongkong einen Anteil von 80% an allen ausländischen Investitionen in Guangdong. Die Sonderwirtschaftszone Xiamen von Fujian hat ihm zufolge in den ersten neun Monaten 3.750 Investitionsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 2,97 Mrd. US\$ (sic!) genehmigt. (CD, 11.2.93; XNA, 12.2.93) -ni-

*(39)

Hongkongs Auswanderungswelle geht zurück

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Auswanderer von Hongkong nach Australien gegenüber 1991 drastisch gesunken. Den Angaben des australi-

schen Konsulats in Hongkong zufolge hatten 1992 3.838 Hongkonger Familien eine Ausreise nach Australien beantragt, 1991 waren es 8.434. Die Zahl der individuellen Anträge fiel beim selben Vergleich von 16.209 auf 9.505. Der für regionale Migration zuständige Leiter des Konsulats, Andrew Metcalfe, führte den Rückgang der Anträge auf das wiederbelebte Vertrauen Hongkongs in die eigene Zukunft und die Beschränkung der Immigrationsquote durch Australien zurück. In den letzten zwei Monaten haben sich die Anträge trotz des politischen Streits zwischen Hongkong und Beijing nicht vermehrt. Australien ist neben Kanada und den USA ein begehrtes Auswanderungsland.

Nach Beobachtungen eines Hongkonger Beamten sind immer mehr der in die westlichen Industriestaaten ausgewanderten Bürger Hongkongs wieder heimgekehrt. Die Gründe dafür sind einerseits die abnehmenden Berufschancen in diesen Staaten infolge der globalen schwachen Konjunktur und andererseits das gestiegene Einkommen in Hongkong, heißt es. (XNA, 28.1.93) -ni-

*(40)

Personalfuktuation in Hongkong

1) Am 19. Februar hat der Legislativrat (Legco) von Hongkong Vizepräsident John Swaine (Shi Weixian) zum Präsidenten und Elise Tu (Duge Xi'en) zur Vize-Präsidentin des Hauses gewählt. Bisher war traditionell der Gouverneur zugleich auch der Präsident des Parlamentsorgans gewesen. (XNA und SCMP, 20.2.93; DGB, 21.2.93)

2) Am 22. Februar wurde Bertie de Speville zum neuen Kommissar der Unabhängigen Kommission gegen Korruption (ICAC) ernannt. Sein Vorgänger, Peter Allan, war vor kurzem verstorben. (XNA und SCMP, 13.2.93)

3) Hank Townsend löste am 18. Februar Richard Allen ab als Leiter der Provisional Airport Authority (PAA), einer Institution, die mit dem Bau des neuen internationalen Flughafens Chek Lap Kok beauftragt ist. Allen war zwei Jahre im Amt gewesen; seine Ablösung hat die Wirtschaft über- rascht. (SCMP und FT, 19.2.93) -ni-

Yu-Hsi Nieh

Eindrücke einer Reise nach Hongkong, Guangdong und Taiwan

1 Das neue wirtschaftliche "goldene Dreieck"

Zwischen Oktober und November 1992 unternahm ich eine Reise durch Hongkong, Guangdong und Taiwan. Gegenwärtig bilden die drei zusammen eine Region, der man große Aufmerksamkeit schenkt, denn wirtschaftlich bieten sie mit ihrer dynamischen Entwicklung das Bild einer Oase in der abflauenden Weltkonjunktur. Politisch befinden sie sich in einer Wende. Die britische Kolonie Hongkong steht kurz vor der Rückkehr an China. Die südchinesische Provinz Guangdong gewinnt als Chinas Tor zur Welt nach der neuen Belebung der chinesischen Reform- und Öffnungspolitik wieder mehr Spielraum für Selbstbestimmung. In Taiwan beschleunigt sich das Tempo der Demokratisierung.

Um persönlich die Entwicklungen der drei chinesischen Regionen vergleichen zu können, hatte ich bereits im Herbst 1986 eine solche Rundreise gemacht. Damals sah mir das chinesische Festland wirtschaftlich wie ein großer Bauplatz, Hongkong wie ein riesiges Einkaufszentrum und Taiwan wie eine große Werkstatt aus. Politisch herrschte zu jener Zeit auf dem chinesischen Festland gerade die Hochstimmung der "Gedankenbefreiung"; Hongkong befand sich in der anfänglichen Optimismusphase über die Zukunft kurz nach der Unterzeichnung der sino-britischen Vereinbarung (1984) über die Rückgabe der Kolonie an China im Jahr 1997 bei Aufrechterhaltung des kapitalistischen Systems für 50 Jahre und auf Taiwan begann die Dämmerung der Demokratie. Aber die Beziehungen zwischen beiden Seiten der Taiwan-Straße waren damals noch eisig. Da Taiwan jegliche Verbindung mit dem Festland unter kommunistischer Herrschaft streng verbot, bedeutete eine Reise zur anderen Seite ein Abenteuer.

Erst seit Ende 1987 begann Taiwan, seine Chinapolitik schrittweise zu lockern. Zwar sind "direkte" Kontakte zum chinesischen Festland offiziell nach wie vor untersagt, aber die "indirekten" Post-, Reise- und Wirtschaftsverbindungen beider Seiten über Dritttorte, hauptsächlich Hongkong, gehören inzwischen bereits zur Normalität. In den letzten fünf Jahren haben rechnerisch insgesamt über 4 Millionen Bürger Taiwans (insgesamt zählt die Insel 20,7 Mio. Einwohner) das Festland besucht, davon 1,28 Millionen in den ersten zehn Monaten 1992.¹ Erleichtert ist inzwischen auch die Einreiseerlaubnis für bestimmte Festlandbewohner zum Besuch von Verwandten in Taiwan oder zum Kulturaustausch. Der "chinesisch-chinesische" indirekte Handel via Hongkong erreichte in den ersten zehn Monaten 1992 eine Höhe von 5.960 Mio. US\$, 30,9% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1991 Jahreszunahme 43%), davon entfielen 5.045 Mio. US\$ auf die Ex- und 919 Mio. US\$ auf die Importe Taiwans nach bzw. aus dem Festland, 36,8% bzw. 5,8% höher als vor einem Jahr. Der Anteil des chinesischen Festlands an Taiwans Exporten ist 1987-1992 von 2,3% auf 7,5% gestiegen.² Ferner haben taiwanische Unternehmen offiziellen statistischen Angaben zufolge in den ersten neun Monaten 1992 auf dem Festland in 3.750 Projekten 2,97 Mrd. US\$ investiert, fast so viel wie die kumulative Summe vor Ende 1991.³

Aufgrund seiner geographischen Lage spielt Hongkong seit der Machtergreifung der KPCh auf dem Festland eine außerordentliche Rolle in der chinesischen Wirtschaft. Zwischen den 50er und 70er Jahren, als sich Beijing weltpolitisch noch in Isolation befand, war die britische Kolonie die einzige Brücke für die VR China beim Handel mit der westlichen Welt. Nach der Reform- und Öffnungspolitik der chinesi-